

der gewöhnlichen Härte zu Schaden käme. Knolle wußte aber auch, niemals wird Blindschleiches Glück, Knolles Schwester, dieser Wunschsatz vorgetragen werden können, sobald daneben die Wirklichkeit sichtbar wurde, uneigentlicher Wirklichkeit war Knolles Sohn erstaunlich nahe gekommen.

167

Das Stimmengewirr, die Erbitterung war vorauszusehen, das Ende nicht abzusehen. Knolle mußte eingreifen. Knolle mußte klarstellen, bevor Blindschleiches Glück, Knolles Schwester rückhaltlos die Trommel schlug. Die Trommel ihres Herzens war furchterregend, voll der Auflehnung und ständig bereit, notfalls die Zerstörung des Gleichgewichts in Kauf zu nehmen. Dotter, Eiklar, Schale. Sollten derlei Überlegungen die Trommel des Herzens bändigen? Sie einmal rasen sehen und dann noch hoffen, ihr könnte man vorsichtig die Weisheit der Vorfahren, zugeschnitten auf ihren Verstand, nahebringen, Knolle hütete sich.

168

Das Fell, der Fleischberg, die Zähne, alles war verloren, das Kind wollte im Maul des Raubtiers nicht bleiben, im Maul das Kind, die Speere retteten das Fell, retteten den Fleischberg, der Speer mußte im Schlund des Kindräubers steckengeblieben sein, zuvor aber hatte der Speer das Kind durchquert, Knolles Sohn wollte der Waldgott an sich reißen, dafür bekamen die Weißen die Knochen, die Zähne, das Fell, den Fleischberg, das Durcheinander der Stimmen drohte sich zu vereinen, es wurde, wenn Knolle zu spät kam, der reißende Strom, in dem wer unterging, in dem sich keiner zu retten verstand, Knolle mußte schneller sein als die Neigung der Weißen, den Vorfall ohne Hilfe Knolles zu einem Vorwurf gegen den Waldgott, in der Folge gegen die Verständigungsbrücke zum Waldgott: auszubauen; sodaß diese einstürzte, um mühevoll, wieder errichtet werden zu müssen.

169

Für ihre Vermehrung bevorzugten Dämonen Menschen, in denen sie ungehemmt rasen durften, das beruhigte sie. Sobald die Dämonen einen solchen Menschen gefunden hatten, in dem sie rückhaltlos